

k o s t e n l o s

1 qm Schwulenpost

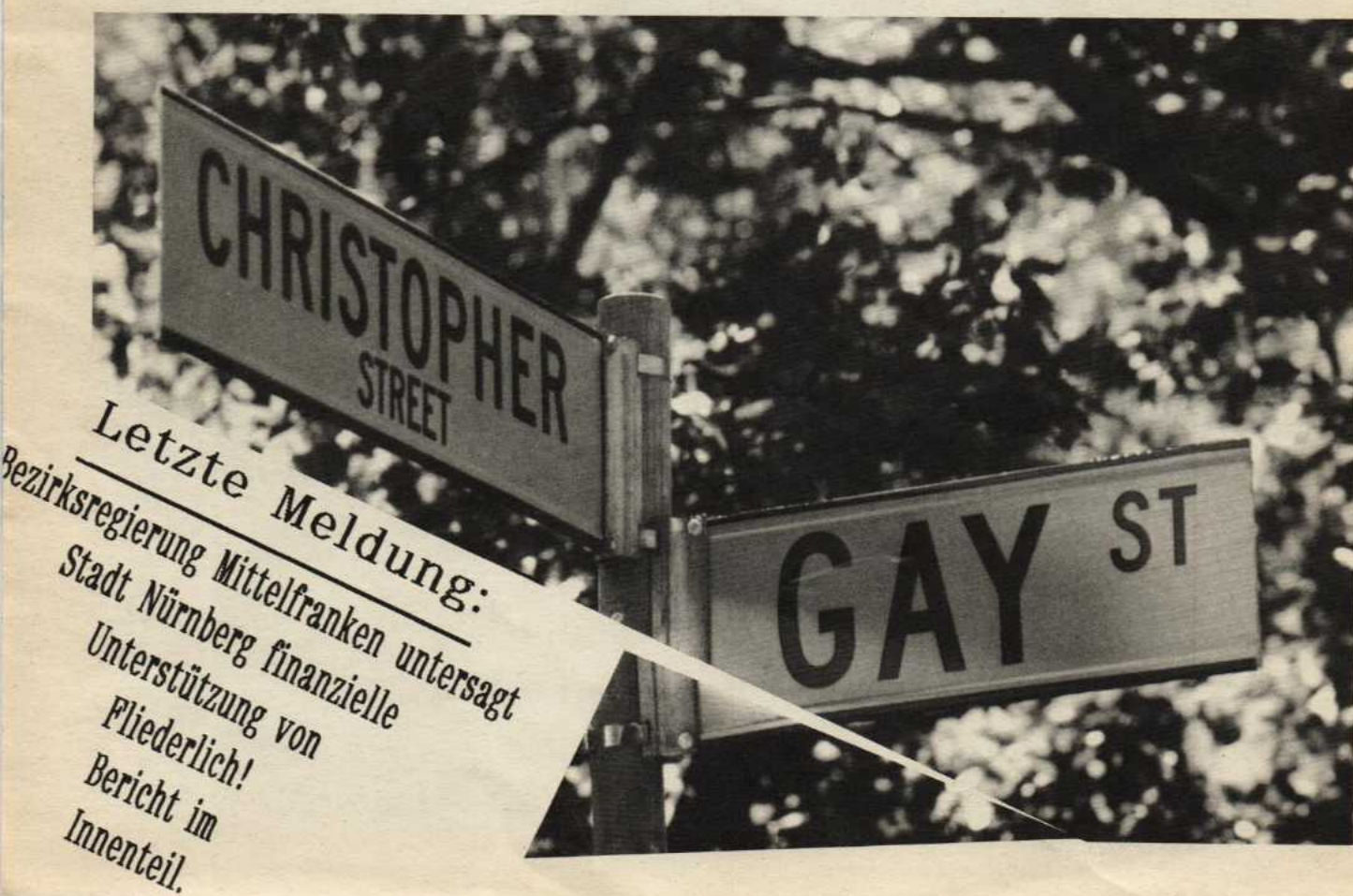
Nürnberg Schwulen Post

Juni '88



Das monatliche Infoblatt in Nordbayern vom Fliederlich e.V. Ausgabe 36

Sicher hatten die New Yorker Stadtväter keine Ahnung, wie treffend die Straßennamen dieser Kreuzung im Stadtteil Greenwich Village einmal sein würden. Die Christopher Street, Mittelpunkt der schwulen Kultur in New York, wurde 1799 nach dem reichen Baron Charles Christopher Amos benannt. Die Gay Street verdankt ihren Namen vermutlich Calvin Gay, einem Ratsherrn von 1826, dem Jahr, in dem Gay Street erstmals offiziell in den Akten erscheint. Ein gewisser Alfred S. Pell, wohnhaft in der Gay Street, war 1827 wegen "Erregung öffentlichen Ärgernisses" mit dem Gesetz in Konflikt geraten.



Letzte Meldung:

Bezirksregierung Mittelfranken untersagt
Stadt Nürnberg finanzielle
Unterstützung von
Fliederlich!
Bericht im
Innenteil.

Voranzeige:
Auch diesen
August wieder
grosse
Sommer-
nachtsparty

Pilsbar
Disco
Videoshow

Pilsbar
20.00 – 4.00 Uhr
Disco - Videoshow
Mi, Fr, Sa, So
20.00 – 4.00 Uhr



Engelhardsgasse 2

8500 Nürnberg



Engelha

8500 Nürnberg



Telefon

0911/
22 24 88





ARTIS 1987

Pilsbar
Disco
Videoshow

Pilsbar
20.00 - 4.00 Uhr
Disco - Videoshow
Mi, Fr, Sa, So
20.00 - 4.00 Uhr

Comeback-
DISCO
vollklimatisiert
und mit neuer
Lichtshow!

come

gasse 2

Engelhardsgasse 2

8500 Nürnberg

Telefon

0911/
222488

Telefon

0911/
222488

Auf Euren Besuch freuen sich
Fritz & Reiner mit
Günther, Peter, Mark, Ralf und Micha

VERANSTALTUNGEN JUNI 88

So, 29.6. ZDF
21.15 Uhr "Liebe ist Zärtlichkeit - ein Abend gegen AIDS" mit Reinhard Mey, Konstantin Wecker, Joan Baez, Mercedes Sosa, Stefan Waggershausen, Rainbirds, Jullane Werding u.a.

Sa, 4.6. E-Werk - Kino, Fuchsenwiese, Erlangen
20.00 Uhr "Rocky Horror Picture Show"

Mi, 8.6. E-Werk, Musikgalerie, Fuchsenwiese, Erlangen
20.30 Uhr **Männerdisco** - das beliebte Schwofftreffen von schwulen und anderen Männern aus ganz Mittelfranken

So, 12.6. Theater in der Garage, Theaterplatz, Erlangen
19.30 Uhr "AIDS - Rettet die Liebel" nach Thomas Goatscha / Regie: Winfried Wittkopp
= auch 13.6. =

Do, 16.6. Christopher Street Day in Nürnberg
- **So, 19.6.** siehe Sonderprogramm in dieser Ausgabe oder ausführlich im Programmheft, erhältlich im Sonntagscafé oder direkt von Fliederlich e.V., Postfach 910473, 8500 Nürnberg 91.

Mi, 22.6. E-Werk, Musikgalerie, Fuchsenwiese, Erlangen
20.30 Uhr **Frauendisco**

Mi, 29.6. KOMM-Seltenelgg "LaKritz", Königstr.93, Nbg
21.00 Uhr "Der andere Bahnsteig" - Schwulendisco

Das Veranstaltungsprogramm für diesen Monat wurde zusammengestellt von toni - wie immer ohne Anspruch auf Vollständigkeit oder schwule Exklusivität!

IMPRESSUM

NÜRNBERGER SCHWULENPOST

Herausgeber und Kontakt: V.i.S.d.P.: Wolf Aßmus
FLIEDERLICH e.V. Sandrartstr.45, 85 N 91
Postfach 910473 Anzeigenpreisliste:
8500 Nürnberg 91 Nr.2 / NSP 0587
(nur schriftlich) Auflage: 2000, kostenlos
Druck und Repro: Erscheinungsweise:
ROSA DRUCK monatlich
Innere Kobergerstr.13 Vertellung:
8500 Nürnberg 10 Abos und Kneipenauslage

Redaktionstreffen: jeden 3.Dienstag im Monat - 19 Uhr
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Bernhard, Peter, Toni, Wolf, Wolfgang, Hajo, Andreas..
Wir freuen uns über eingesandte Beiträge oder Leserbriefe, behalten uns eine Veröffentlichung bzw. sinn-
gemäße Kürzung aber vor. Namentlich gezeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung von Fliederlich wieder
(Fliederlich hat nämlich überhaupt keine Meinung!).

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Juli-Ausgabe ist am Dienstag, dem 21. Juni

Die NÜRNBERGER SCHWULENPOST könnt ihr mitnehmen bei: Amico, B+L Video, Boots, Canabianca, Club 67, Colt, Come back, DRS, E-Werk (EK), Fliederlich-Café, Frankenstraße, Gay Toy, Grüner Laden, Henderwen, La bas, Litfabikule (EK), Manhattan (EK), Männerdisco (EK), Mühle (Schöllnach), Na und, Nürnberg, Schwulendisco, Pele Mele, Petit Café, Plakaterie, Plielegier (EK), RZSH (N), Savoy, Schwulengruppen in Bamberg, Bayreuth, Coburg, Gerolzhofen, Hof und Schweinfurt, Sonja Pflaiz, Tabasco, Tourist Information in Hauptbahnhof sowie am Hauptmarkt, Verkehrsverein (EK), Video 22, Wallack, WUP-Zentrum (VO).
Wenn die NSP vergriffen ist oder wenn ihr sie gerne woanders mitnehmen/auslegen möchtet, bitte 0911/332010 anrufen (und aufsprechen!) Lieferung folgt kurzfristig!
Einzelverkauf (Drucksaale) gegen 80 Pf in Briefmarken.

FLIEDERLICH TERMINKALENDER Juni 1988

Die Termine in den Fliederlich-Vereinräumen (Sandrartstraße 45 in Nürnberg) sind für alle Interessierten offen:

Mo, 6.6. Elterngruppe (19 Uhr)
Di, 7.6. Fliederlich-PLENUM (20 Uhr)
Di, 21.6. Schwulenpost-Redaktion (19 Uhr)
Di, 21.6. Fliederlich-PLENUM (20 Uhr)
Sa, 25.6. Schwulenpost - Layout (15 Uhr)
Mi, 29.6. Schwulenpost - Versand (18.30 Uhr)

Regelmäßige Termine:

So, 18 Uhr Fliederlich-Café
Mo, 19 Uhr Elterngruppe (nur 1. Montag im Monat!)
Mi, 19-22 Uhr Rosa Hilfe - Persönliche Beratung
Fr, 20 Uhr Schwul-lesbische Jugendgruppe

ROSA FLIEDER NR.59

erscheint am 22. Mai 1988

Diesmal neben vielen anderen Themen:

Schwule in Polen
Rosa Listen Skandal in Köln
Weltweiter Widerstand gegen "Clause 28"

Der ROSA FLIEDER gibt's druckfrisch im FLIEDERLICH-CAFE, in den Buchläden z.B. im Bahnhof - und natürlich auch im Abo direkt vom Rosa Flieder e.V., Postfach 910480, 8500 Nürnberg 91 (Jahresabo 6 Hefte DM 26,- Incl. Versand, DM 6,- für Einzelhefte).



Waldschlößchen-Termine

Das Veranstaltungsheft des Waldschlößchens für Frühjahr/Sommer '88 gibt's im Fliederlich-Café oder gegen DM 1,50 in Briefmarken direkt vom Waldschlößchen.
Auszüge aus den Terminen:

- 3. Juni bis 5. Juni:
Seminar: AIDS, Sterben und Tod
- 10. Juni bis 12. Juni:
Selbsterfahrung: Mann spiel dich...
- 16. Juni bis 19. Juni:
Forum Homosexualität und Literatur

Um rechtzeitige Anmeldung wird dringend gebeten!
Telefon: 05592/1240 Mo-Fr 9-12 Uhr

PRESSEFREIHEIT IN BAYERN GE- FÄHRDET



Liebe Leser und Leserinnen der Schwulenpost,

fürsorglich wie sie nun einmal sind, haben unsere Hüter von Recht und Ordnung zeitlich gut passend zum Christopher Street Day mal wieder eine kleine, rechtlich völlig einwandfreie Attacke auf unsere vielgerühmten bürgerlichen Freiheiten veranstaltet.

Hintergrund des Ganzen: Im Oktober letzten Jahres veröffentlichte das Würzburger Magazin "Herr Schmidt mit Pupille" einen Artikel unter dem Titel "Razzia im Park: Schwulenszene wird ausgedünnt" aus Anlaß der seit der Verkündung des bayerischen Maßnahmenkataloges mit auffällender Häufigkeit stattfindenden Polizeikontrollen an schwulen Treffpunkten.

Nun mag es für unsere moralinsaure Obrigkeit und ihre Vertreter schon eine Frechheit darstellen, sich gegen solche, angeblich zum Schutz der Öffentlichkeit notwendige Maßnahmen zu wenden, in diesem Fall wagten es die Mitarbeiter von "Herr Schmidt" allerdings, ihre Meinungen in besagtem Artikel etwas deutlicher zu artikulieren, als es in diesem Freistaat angeraten sein mag. Durch Passagen wie "Der nächtliche Bullenauftrieb kündigt sich mit fünf Streifenwagen an", "AIDS-Gestapo", "...wird der Bullenauftrieb gleich zwei Tage später wiederholt" fühlte sich offenbar die Polizei (sprich: jemand mit einem sicherlich sehr zarten Seelchen, der seine Beamtenlehre bedroht sah) verunglimpft, woraufhin Anzeige erstattet wurde. Der Staatsanwalt nahm sich der Sache dankbar an, sprach von "Schmähekritik" und "extremistischer Gesinnung", wies darauf hin, daß die "Justiz nichts mit Politik zu tun" habe und forderte endlich für Autor und Redakteur Strafen von je 60 Tagessätzen (2400 DM). Ende Mai soll das Urteil verkündet werden.

Alles deutet darauf hin, daß unsere angeblich auf das Genaueste von den Inhabern der Macht beachtete freiheitliche Grundordnung mehr und mehr von eben denselben ausgehöhlt wird. Zwar hat man seit den Demos in der DDR allerorten das Rosa Luxemburg-Zitat auf den Lippen, welches besagt, daß Freiheit immer die Freiheit der Andersdenkenden ist, doch sollte man hierzulande wohl lieber nicht die Probe aus Exempel machen. Nicht nur, daß wir Schwulen von "unserer" Regierung zu Bürgern zweiter Klasse abgestempelt werden; wenn die Presse bei solch offensichtlich mißbräuchlichem Einsatz der Macht wie den erwähnten Schwulenrazzien die Öffentlichkeit auf diese Mißstände aufmerksam machen will, so werden plötzlich Äußerungen zum Verhängnis, die meines Erachtens in der Substanz keinesfalls "schlimmer" sind als die Aussagen des Bayernkurier, der allerdings auch den rechten und somit hierzulande einzig richtigen Standpunkt sein eigen nennt.

Uns bleibt in diesem Falle die Hoffnung, daß sich die Justiz doch einmal als unparteilich und nicht als auf einem Auge blind erweist, daneben gilt unsere Solidarität den Mitarbeitern von "Herr Schmidt", die sich hoffentlich trotz des negativer werdenden Klimas in Bayern und der ganzen Republik weiterhin für eine freiheitliche und keinesfalls nach oben buckelnde Berichterstattung der Presse einsetzen. Zudem könnte das Vorgehen von Polizei und Justiz in diesem Fall vielleicht sogar einige seit geraumer Zeit in geistigem Winterschlaf liegende Schwulenszenen wachrütteln, so daß sie nicht nur an der CSD-Demo am 18.06. teilnehmen, sondern sich sogar etwas für die schwulenpolitische Arbeit erwärmen. Dann hätte diese Würzburger Staatsaktion sogar noch eine gute Seite.

Euer Peter

Neuer Vorstoß des Innen-Staatssekretärs »Der Humus für Aids« Gauweiler will „Programm gegen Dekadenz“

MÜNCHEN — Im Kampf gegen Aids ist nach Meinung des bayerischen Innen-Staatssekretärs Peter Gauweiler auch ein „Programm zur Überwindung der nationalen Dekadenz“ erforderlich.

In einem Interview mit der Zeitschrift „Esquire“ forderte der CSU-Politiker, gegen Verhältnisse vorzugehen, „die dem Aids-Virus ein ideales Biotop geboten haben“. Jede Gesellschaft werde von den Seuchen geplagt, für deren Verbreitung sie die Voraussetzungen liefere.

Gauweiler nannte in diesem Zusammenhang den „mensenverachtenden internationalen Sex-Tourismus“ sowie die Verwahrlosten Slumbezirke. Er kritisierte die „faktische Duldung“ öffentlicher Prostitution von Großstädten Westeuropas sowie die „publizistische Beförderung der widerlichsten Gefühlslosigkeit gegen rohe Gewalt“. Auf diesem Humus sei Aids gewachsen.

Der Staatssekretär verteidigte noch einmal die bayerische Aids-Politik und vertrat die Ansicht, daß sie sich letztlich durchsetzen werde. Der Handlungsdruck auf die Politiker werde mit der zunehmenden Aids-Durchseuchung der Bevölkerung wachsen. Gauweiler bedauerte, „daß wir über die tatsächliche Ausbreitung von Aids so gut wie nichts wissen“, weil Aids im Gegensatz zu zahllosen anderen übertragbaren Krankheiten nicht den Gesundheitsämtern gemeldet werden muß.

SERIE: FLIEDERLICH- WIR ÜBER UNS

Wir sind eine, leider noch kleine, Gruppe von Männern und "Schwestern", denen es Spaß und Freude bereitet, ab und zu einen Sonntagabend bzw. -nachmittag unserer Freizeit aus Idealismus (Spaß oder Idealismus? Anm. d. S.) zu opfern, um im Sonntagscafé von Fliederlich Freunde, Bekannte und andere Gäste zu bewirten. Zugegeben, das Sonntagscafé ist nicht zu vergleichen mit den obligatorischen Lokalen in der Sub mit ihrem Plüsch, Polster, Messing und Mahagoniholz, aber das hoffen wir bei unserer Ikea-Einrichtung durch unseren Charme wettzumachen.

Wir können unseren Gästen neben Kaffee und (selbstgebackenem) Kuchen, verschiedenen Teesorten, Säften, Bier, Sekt auch Herzhaftes anbieten. Zu den zivilen Preisen kommt für Nicht-Mitglieder von Fliederlich eine Tagesmitgliedschaft in Höhe von DM 1,-.

Alle, die sich von diesen Zeiten angesprochen fühlen und sich vorstellen können, auch einmal einen Cafédienst zu übernehmen, können sich bei einem der Diensthabenden melden und Näheres erfragen. Wir würden uns über rege Nachfrage freuen; sonst könnte es passieren, daß mal wieder das Schild "WEGEN KRANKHEIT GESCHLOSSEN" an der Tür hängt....

I.V. Jeanne d'Arc



ÜBRIGENS: Es wird gebeten, die diensttuende Caféschwester nicht zu reizen!

FREIHEIT FÜR FRANKEN ! BAYER GO HOME !

Das Ziel jeder Denunziation, auch der sexuellen, ist die Täuschung der Öffentlichkeit über die konkreten politischen Absichten des Denunzianten. Wo sexuell denunziert wird, werden die wahren Interessen verschleiert. Sexuelle Diffamierung tritt oft an die Stelle politischer Argumentation; sie ersetzt oder erleichtert die Mühe um die Rechtfertigung politischer Absichten und Entscheidungen. Sexuelle Denunziation ist aber nicht nur Ausdruck einer verkommenen Sexualkultur, sondern ein empfindlicher Gradmesser für die politische Kultur überhaupt. Wo sexuelle Denunziation gedeiht, hat Demokratie nicht mehr viel zu suchen. Mitmenschen über den Bereich der Sexualität zu diffamieren hat in unserem Kulturkreis eine lange Tradition. ... Die Abqualifizierung eines Menschen mit dem Stigma der Homosexualität ist zweifellos die "klassische" Form der sexuellen Denunziation in unserem Kulturkreis."

Friedrich Koch: Sexuelle Denunziation - Die Sexualität in der politischen Auseinandersetzung, Ffm 1986

Am 20. Mai erging von seiten der mittelfränkischen Bezirksregierung folgende

ENTSCHEIDUNG:

1. Der Stadt Nürnberg wird untersagt, dem Verein Fliederlich e.V., dem Verein Rosa Flieder e.V. und dem Verein Cassandra e.V. Zuwendungen aus Mitteln des Haushalts 1988 zu gewähren. Die Regierung behält sich vor, die sofortige Vollziehung nach § 80...VwGO anzuordnen.
2. Es wird festgestellt, daß die früher gewährten Zuwendungen an o.g. Vereine ... rechtswidrig waren.

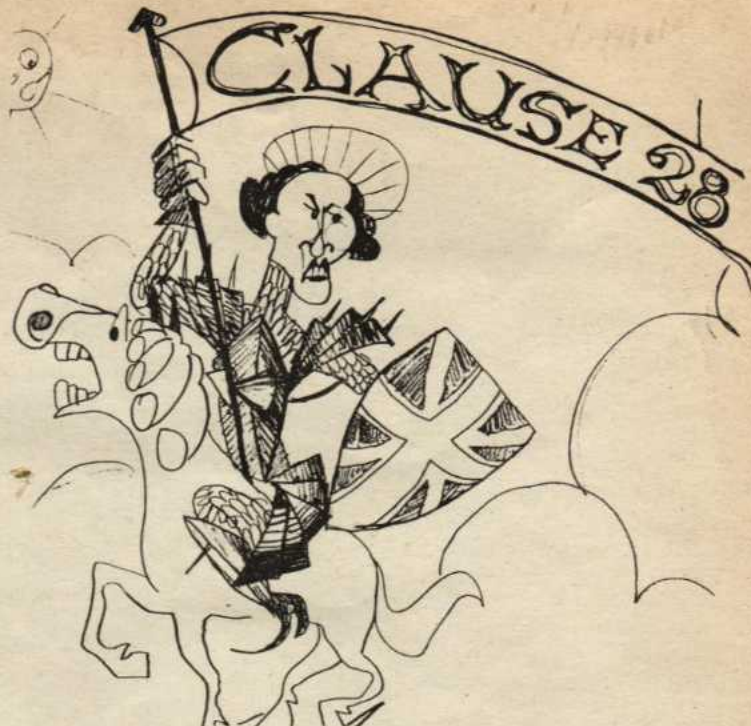
GRÜNDE:

Das Handeln der genannten Vereine ist nicht generell rechtswidrig. Es bewegt sich aber nach den übersandten Unterlagen (Die NSP erinnert an einen entsprechenden Artikel im Heft 4/88) mindestens teilweise in Bereichen, die nach der Auffassung des ganz überwiegenden Teils der Bevölkerung als mindestens anstößig zu bewerten sind. Die Tätigkeit der Klientel der genannten Vereine mag dabei teilweise durchaus eine sog. Ventilfunktion erfüllen. Die Vereine beschränken sich nicht darauf, ihre "Kunden" humanitär zu betreuen, sondern wollen deren Verhalten aktiv unterstützen und quasi gesellschaftsfähig machen.

Mit ihrem neuerlichen Vorgehen verfolgt die Staats(Bezirks-?)regierung konsequent ihren Weg der Mißachtung jeglicher politischer Gepflogenheiten. Nicht nur, daß sie erstmals seit undenklichen Zeiten die Finanzhoheit der Kommunen in Frage stellt, daß sie sich anmaßt zu beurteilen, was der "überwiegende Teil der Bevölkerung" denkt, weder, daß sie schamlos zur Schau stellt, welches Verständnis von Demokratie sie pflegt noch ihre Unfähigkeit verbirgt zur Kenntnisnahme dessen, was machbar ist.

Mit der ihnen eigenen Sensibilität einer Dampfwalze gehen die Unbeherrschbaren offenbar weiter ihren einstmals fälschlicherweise als richtig erkannten Weg bis ans bittere Ende

Der Verein Fliederlich hat in der letzten Maiwoche hierzu eine Presseerklärung abgegeben, die wir in der nächsten Ausgabe der NSP veröffentlichen werden. Weiterhin überprüfen wir derzeit, inwieweit das Vorgehen der Bezirksregierung "generell rechtswidrig" ist - moralisch und politisch zweifelhaft ist es so oder so! Kultminister Zehetmair war nicht der erste, der Schwule ausdünnen wollte, (da gab es schon mal jemanden, wie hieß der gleich wieder - verflucht). Aber das sind auch nicht die Probleme, denen sich ein Politiker stellen sollte. Vielmehr sollte er sich u. E. mehr um die Steuerbefreiung in puncto Benzin für Privat(?)flieger kümmern, denn da (f)liegt noch vieles im Argen...



Protest gegen Clause 28

Am letzten April-Samstag versammelten sich in London Tausende von Menschen - die Presseagenturen meldeten über 60.000! - zum Protest gegen ein ungerechtes und diskriminierendes Gesetz. Nicht nur die direkt betroffenen homosexuellen Menschen (erstmalig sind auch Lesben benachteiligt!) machten ihrem Ärger Luft, sondern es kamen auch viele Eltern, Freunde und Bekannte mit.

Gegenstand des neuen britischen Gesetzes ist die Einschränkung sachlicher Informationen über Homosexualität. Jegliche Unterstützung schwuler oder lesbischer Projekte in sachlicher Form oder aus öffentlichen Finanztopfen wird gestoppt, jede "Werbung" soll verhindert werden. Selbst Lehrer riskieren ihren Job, wenn sie Homosexualität im Unterricht als gleichberechtigte Form der Liebe darstellen (siehe auch NSP 05/88).

Ein endloser Demonstrationsszug schob sich am Parlamentsgebäude vorbei in einen großen Park der Stadt. Aufgerufen hatten hierzu nicht nur Schwulen- und Lesbengruppen, sondern auch Gewerkschaften und Studentenverbände. Bei der anschließenden vierstündigen Kundgebung solidarisierten sich zahlreiche, auch ausländische, Redner aus Politik, Gewerkschaften und Kultur mit Schwulen und Lesben. Abgeordnete und Schauspieler bekannten sich dabei zu ihrer eigenen Homosexualität.

Schwule und lesbische Musiker und Gruppen bewiesen die Bedeutung des homosexuellen Beitrags zum Kulturlieben. Boy George hatte eigens ein Lied über das Gesetz geschrieben. Alle rissen ihr Publikum mit und schafften ein unvorstellbares Gemeinschaftsgefühl, wie z.B. Tom Robinson mit seinem Lied "Sing if you're glad to be gay, sing if you're happy this way!". Und über fünfzigtausend Menschen sangen begeistert mit, froh und glücklich zu sein, daß sie schwul oder lesbisch sind!

Die Polizei hielt sich bemerkenswert im Hintergrund; sie hatte allerdings auch keinen Grund zum Eingreifen. Die männlichen und weiblichen Bobbies traten mehr beim "Objektschutz" - z.B. vor dem Parlamentsgebäude - in Erscheinung. Die Passanten zeigten sich neugierig, viele feuerten die Demonstranten sogar noch an.

Auch wenn der 30. April das unselige britische Gesetz nicht rückgängig gemacht hat, werden sich die Engländer dennoch weiterhin gegen "Ausdünnungsphantasien" der "Eisernen Lady" wehren. Sie haben gesehen, daß sie eine riesige Gemeinschaft sind, sie haben gezeigt, daß sie nicht mehr bereit sind, sich zu verstecken.

Grund genug haben auch und gerade wir in Bayern, der Regierung im Juni - beim Christopher Street Day - zu zeigen, daß wir uns nicht als Menschen zweiter Klasse behandeln lassen (die BY-Staatsregierung bezeichnet unsere Liebe als "anstößig!"), daß wir uns nicht kriminalisieren lassen (die BY-Staatsregierung erklärt die städtische Unterstützung an Schwule für "rechtswidrig!"), daß wir uns nicht mehr verstecken werden, daß wir uns nicht vertreiben und auch nicht "ausdünnen" lassen von den längst totgeglaubten Ewiggestrigen.

Es wird höchste Zeit, daß wir uns endlich wehren!

SCHWUL LESBISCH STOLZ



Christopher
Street
Day
Nürnberg
1988

16.-19.
Juni

So - oder wenigstens fast so - und natürlich eine DIN-Stufe kleiner sieht das Original-Programmhft für die Veranstaltungen zum Christopher Street Day '88 in Nürnberg aus. Auf der folgenden Seite findet Ihr eine Übersicht der Veranstaltungen ohne eingehende Beschreibung, was den Rahmen der NSP sprengen würde. Das 16-seitige ausführliche Programmhft ist ab 29. Mai erhältlich - im Sonntagscafé oder am Hauptveranstaltungsort DESI durch Abholung bzw. kann gegen Einsendung von DM 1,30 in Briefmarken bei Fliederlich, Postfach 910 473, 8500 Nürnberg 91 angefordert werden.

Programmübersicht Christopher Street Day

Donnerstag, 16.6.88

KOMM-Kino, Königstr.93, Nürnberg

- 19.00 Uhr Film: "The Times of Harvey Milk"
- 21.00 Uhr Film: "Before Stonewall"
- 23.00 Uhr Film: Praunheims "Armee der Liebenden"
- Schwulenzentrum Fliederlich, Sandrartstr.45
- 22.00 Uhr "Warmes Nest" - das Fliederlich-Nachtcfé bis zum Morgengrauen

Freitag, 17.6.88

Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr.23, Nürnberg

- 14.00 Uhr Stadtführung
- 14.00 Uhr Video: "Wie man sein Leben lebt"
- 16.00 Uhr Diskussion: "Wir brauchen eine schwulenbewegte Zeitschrift"
- 19.30 Uhr Fremdkörperkultur: "Liebe für Liebe" frei nach dem Theaterstück von William Congreve
- 22.00 Uhr Miki Malör und Laura Fernandez: "Federn lassen"

Samstag, 18.6.88

Jakobsplatz (U-Bahn Weißer Turm)

- 11.00 Uhr Demonstrationszug - Treffpunkt und Start (Tu Dir was Gutes, versteck' Dich nicht mehr!)
- 12.30 Uhr Kundgebung (u.a. mit dem Nürnberger Schwulen Männerchor MÄNÜ) und Infotischen bis 14 Uhr
- Jakobskirche am Jakobsplatz (U Weißer Turm)
- 14.30 Uhr Ökumenischer schwul-lesbischer Gottesdienst
- Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr.23, Nürnberg
- 18.00 Uhr Video: "Wie man sein Leben lebt"
- 20.00 Uhr NLC-Theatergruppe: "Madame Butterfly oder Ein Unglück kommt selten allein"
- 22.00 Uhr Lorenzo Jordan und Claude Arias (Pocket Opera) mit der Uraufführung ihrer Eigenproduktion "Les grisettes de l'Operette - Zwei Herzchen im Dreivierteltakt"
- 23.00 Uhr Videos kostenlos (Demos München, London, Nürnberg, RESI, Klabbenoper u.a.)
- 23.00 Uhr "Schwul ... lesbisch ... stolz" - die superheiße Christopher-Street-Disco-Fete zum Anfassen für Schwule, Lesben und ihre Sympathisanten!
- 24.00 Uhr "Kein - Ort - nirgends" - Performance mit Schattenbildern von / mit Roswitha Baumeister

Sonntag, 19.6.88

Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr.23, Nürnberg

- 11.00 Uhr Frühstück (bis 13 Uhr)
- 15.00 Uhr Film: "The Times of Harvey Milk"
- 17.00 Uhr Film: "Before Stonewall"
- 19.00 Uhr Film: Praunheims "Armee der Liebenden"
- Rosa Flieder, Bleichstraße 25, Nürnberg
- 14-18 Uhr "Tag der Offenen Tür" bei der Schwulenzeitschrift ROSA FLIEDER



CHRISTOPHER STREET DAY

Wir sind
SCHWUL,
selbstbewußt
und stolz !

Info und Programmheft
gegen DM 1,30 in Briefmarken vom
Fliederlich e.V., PF 910473, 85 Nbg 91

Veranstalter:
Die Bayerischen Schwulengruppen

NÜRNBERG
16.-19.6.88



Renate Schmidt (Nürnberg), MdB
 Stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagesfraktion
 Arbeitskreis Gleichstellung von Frau und Mann

Fliederlich e.V.
 z.Hd. Herrn Wolf-Jürgen Aßmus
 Sandrartstr. 45

8500 Nürnberg 91

Bundeshaus
 5300 Bonn 1
 Telefon: 0228/467533
 7368

Post: 0911/407541
 44 68 036

Abgeordnetenbüro: 0911/443350

19.4.1988

Gesellschaftsbild formuliert werden, in dem Homosexualität als "Randbereich der Entartung" keinen Platz mehr findet. Die Äußerungen des bayerischen Kultusministers Zehetmair weisen hier die von Konservativen eingeschlagene Richtung: "das Umfeld der ethischen Werte muß wieder entdeckt werden, um diese Entartung auszudünnen". Es liegt der Verdacht nahe, daß von dieser Seite die AIDS-Thematik nur ein Mittel ist, um zu ganz anderen Zielen zu gelangen. Die AIDS-Thematik wird als willkommenes Vehikel benutzt, um Maßnahmen gegen sog. gesellschaftliche Randgruppen ergreifen zu können, die mit dem klerikal-konservativen Weltbild nicht vereinbar sind.

Die SPD hat auf ihrem Essener Parteitag beschlossen, eine Reform des Sexualstrafrechts anzugehen. Hierzu gehört es meines Erachtens auch, daß die Positionen der Partei zum § 175 ff überdacht werden.

Machen wir uns nichts vor: bis zur gesellschaftlichen Akzeptanz wird es noch ein langer Weg, nicht nur bei uns in der Bundesrepublik Deutschland, sondern auch in anderen Staaten, wie z.B. Großbritannien, wo durch eine Gesetzesänderung es den kommunalen Behörden verboten werden soll, homosexuelle Einrichtungen zu unterstützen sowie eine Darstellung homosexueller Lebensformen als anderen Lebensformen gleichwertig in Zukunft untersagt werden soll.

Der "Christopher Street Day" ist eine hervorragende Gelegenheit, um die Probleme von Schwulen und Lesben in unserer Gesellschaft darzustellen und für eine Anerkennung dieser Lebensformen in der breiten Öffentlichkeit zu werben.

- 3 -

Ich wünsche der Veranstaltung in Nürnberg einen guten Verlauf.

Mit freundlichen Grüßen

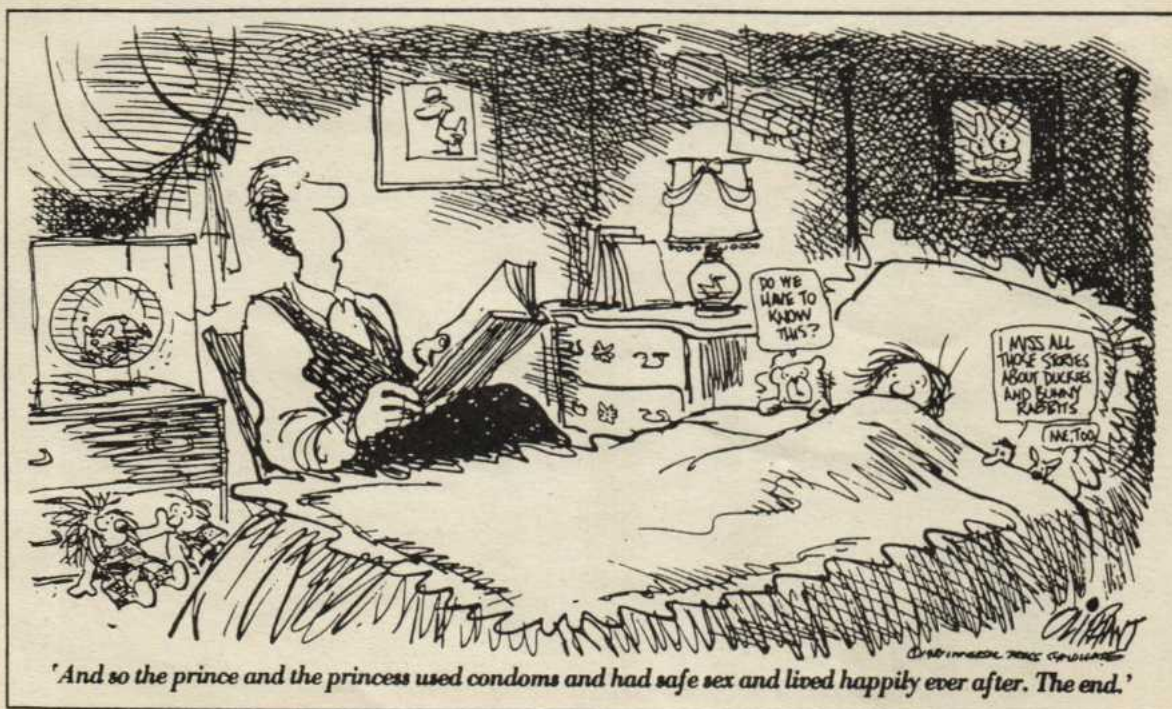
Renate Schmidt
 Renate Schmidt, MdB

Betr.: Einladung zum "Christopher Street Day" in Nürnberg

Lieber Wolf-Jürgen Aßmus,

habe recht herzlichen Dank für Deine freundliche Einladung zu Eurer Kundgebung anlässlich des "Christopher Street Day" am 18.6.1988 in Nürnberg. Aufgrund eines Auslandsaufenthaltes wird mir eine Teilnahme leider nicht möglich sein. Gerade vor dem Hintergrund, daß innerhalb der SPD die Diskussion über das Thema Sexualität lange verdrängt wurde und erst jetzt erste Anzeichen der intensiveren Beschäftigung mit diesem Thema sich zeigen, wird deutlich, daß Informationstage wie der "Christopher Street Day" besondere Bedeutung haben. Auch für die SPD ist es an der Zeit, sich mit dem wichtigen elementaren Bereich des menschlichen Lebens, nämlich der Sexualität auseinanderzusetzen.

Von konservativer Seite wird zur Zeit versucht, über die Diskussion der Immunschwächekrankheit AIDS den gesellschaftlichen Wertehorizont in dem Sinne zu verschieben, daß dort Liberalität keinen Platz mehr findet. Es soll ein



'And so the prince and the princess used condoms and had safe sex and lived happily ever after. The end.'

GAY PRIDE - UND WIE WEITER ?

oder

wir sind die, vor
denen man uns
stets gewarnt hat...

Trilogie Teil 3

Zur Geschichte: bewußt unpathetisch sage ich dazu in drei Sätzen, was sowieso schon jeder weiß:

Es war im Jahr 1969, als sich infolge einer Razzia in einem Lokal der New Yorker Christopher Street erstmalig in der bekannten Chronologie der Schwulenbewegung die Gäste gegen die polizeiliche Willkür zur Wehr setzten. Es kam zu kleineren Straßenschlachten, die aber u.W. keine enormen Folgen hatten. Seit dieser Zeit feiert die "Bewegung" weltweit (?) den Christopher Street Day als Tag des schwulen Stolzes.



Zur Tradition: Betrachten wir kurz den (Zu-)Stand beispielsweise der bundesdeutschen Bewegung: nach der Liberalisierung des § 175, etwa zeitgleich auch mit einer allgemein zu verzeichnenden "Aufbruchsstimmung", und im Anschluß an die Aufführung des Fraunhelm-Epos "Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt" gab's für die Bewegung viel zu tun: es war Schwung drin, Diskussionen wurden en masse geführt, schwul gab sich dem erregend neuen Gefühl hin, Veränderung im Sinne schwuler Emanzipation zu bewirken. Spätestens Anfang der 80er Jahre zeigte sich jedoch, daß die Hoffnungen auf schnelle persönliche wie politische Veränderung getrogen hatten, daß nur langfristige Arbeit effektiv sein konnte, daß Erfolgserlebnisse rar wurden. Ein Grund für dieses vorläufige "Scheitern" war sicher auch, daß wir als Schwule deprimierend wenig Unterstützung für uns selbst und unsere Zielsetzungen aufbrachten. Unsere Position war und ist so schwach, daß wir den Machthabern im Staat noch nicht einmal unsere eigentlich selbstverständliche Gleichstellung abfordern können. Unsere Unorganisiertheit ist so absolut, unsere Selbstunterdrückung so umfassend, daß Konservative, die Anpassung und Intoleranz forcieren, mehr Widerstand von seiten des politisch liberalen Flügels zu erwarten haben als von uns selbst. Wie schlecht bezahlte, aber dunkelhafte Angestellte weigert sich die Mehrheit der Homosexuellen, sich öffentlich zu sich selbst zu bekennen oder gar ihrer "Gewerkschaft" beizutreten.

Aber auch innerhalb der Organisationen wurden wahrscheinlich notwendigerweise Fehler begangen. Trotzdem vorweg:

Der Stellenwert der zweiten deutschen Schwulenbewegung kann nicht geleugnet, deren Wert nicht hoch genug angesetzt werden. Ohne diese Bewegung wären wir heute nicht da, wo wir stehen. Sie hat uns die Kraft zu kämpfen gegeben, die Phantasie, Utopien ideologisch vorwegzunehmen, schafft im Rahmen ihrer Möglichkeiten Gemeinschaft und hilft beim Aufbau eines schwulen Selbstbewußtseins. Emanzipation ohne die Hilfe der Bewegung wäre von vorneherein zum Scheitern verurteilt; erst durch sie wurden die bis damals sprachlosen Homosexuellen zu einer gesellschaftlichen Kraft.

Viele Gruppen aber grenzten sich aus politischen oder anderen Gründen manchmal zu sehr voneinander ab, statt aufeinander zuzugehen, man theoretisierte erst zu viel, dann zu wenig, verzettelte sich in der einen Problematik, um dann eine andere zu übergehen. Eine Demonstration mit der Forderung "Weg mit § 175" oder dem Anspruch "Wärmer leben!" ist noch kein ausreichender Inhalt, verkommt unter den gegebenen Umständen leicht zur Farce. Was sollte "Wärmer leben" für uns bedeuten? Haben wir diesen Anspruch umgesetzt? Oder war er vergessen, als sich zeigte, daß es nicht immer einfach sein würde? Welche Perspektiven, Lebenszusammenhänge, positive Identifikationsmöglichkeiten bieten wir heute an, für uns selbst, für die Jüngeren unter uns, für die Älteren? Oder gar den schwulen Positiven? Haben wir sie in unsere Mitte integriert oder stoßen wir sie zurück? Sich diesen und anderen Fragen zu stellen und sie auch zu beantworten, erfordert den Mut, sich auch selbst kritisch unter die Lupe zu nehmen, Bequemlichkeiten in Frage zu stellen, Stellung zu beziehen.

Ich fasse zusammen:

Der Mangel an Identität, selbständigen Handlungen und praktischen Fortschritten zwingt die Schwulen in den Traditionalismus. Es gibt anno 88 keinen Grund zum Jubeln und verdammt wenig, worauf stolz zu sein sich lohnt. Aber permanentes Wiederholen eines zwanzig Jahre alten Ereignisses ergibt noch kein Programm - der Christopher Street Day ist zu einem Ritual erstarrt wie Ostern oder der Volkstrauertag. Als Begründung für's abendliche Fest genügt er allemal. Es mag sein, daß wir einen schwulen "Feiertag" brauchen. Okay. Aber den Umstand, der vor zwanzig Jahren irgendwelche Mutige aus welchen Gründen auch immer zum Steinwerfen veranlaßte, zigjahrelang zum Anlaß zu nehmen, schwulen Stolz zu feiern, heißt nicht weniger als unsere Unfähigkeit zu verschleiern, heute und hier Widerstand zu leisten gegen die vielfältigen Formen der Unterdrückung und Diskriminierung.

Wolfgang



KURZ BERICHTET

Mitgliederversammlung des BVH

Vom 10. bis 12. Juni findet in Braunschweig die erste außerordentliche Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Homosexualität statt. Anlaß hierfür ist der Umstand, daß vor kurzem der gesamte Vorstand aus Gründen der Arbeitsüberlastung zurückgetreten war.

Der Pressemitteilung Nr. 367/88 der GRÜNEN im Bundestag entnehmen wir folgende interessante Information:

ROSA LÜSTE – ROSA LISTE ?

Schwuler Aktionstag

Der Bundesverband Homosexualität und die Deutsche AIDS-Hilfe planen für den 4. Juni einen dezentralen Aktionstag gegen Zwangsmaßnahmen betreffend Schwule, Pöhlle, etc. Örtliche Schwulengruppen und AIDS-Hilfen sind dazu aufgerufen, vor Ort Aktionen gegen den "schleichenden Trend zum AIDS-Staat" durchzuführen. Um Koordination mit dem BVH und um Rückmeldung an das Aktionsbüro in Köln unter der Nummer 0221/20 20 496 (Mo-Fr 16-19 Uhr) wird gebeten. Für den Aktionstag können beim BVH Plakate, Flugblätter und Materialien für die Pressearbeit angefordert werden. Weiterhin soll am 9. Juli ein nationaler Aktionstag in Frankfurt stattfinden.

Daß von Polizeipräsidien Rosa Listen geführt werden, wird bekanntlich von regierungsamtlicher Seite immer wieder dementiert, konnte aber auch nach den Reformen des § 175 mehrmals aufgedeckt werden. Im Jahr 1979 gaben diese Praxis Kölner Polizeibeamte in einem Gerichtsverfahren zu; 1980 rügte der bayerische Landesbeauftragte für den Datenschutz die Existenz von gleich drei illegalen Kartellen beim Münchner Polizeipräsidium: einer Stricher-, einer Transvestiten- und einer "sehr großen Homo-Kartei".

Folgendes war nun passiert: In Köln wurden um die 200 (!) Schwule im Zusammenhang mit polizeilichen Ermittlungstätigkeiten zu einem Mordfall Vorladungen für eine Vernehmung geschickt. Nach Erkenntnissen der dortigen Gf gehören zu den Vorgeladenen eine Anzahl von Personen, die den Ermordeten weder kannten noch in irgendeiner Form über Dritte zu ihm in Beziehung stehen. Gemeinsam ist diesen Personen jedoch, daß sie alle innerhalb der letzten fünf Jahre von der Bahnpolizei einer Personenkontrolle unterzogen wurden.

Peter Sieglar gestorben

Peter Sieglar ist am 28. April 1988 in San Francisco an den Folgen seiner AIDS-Infektion gestorben. In den zweieinhalb Jahren seit seiner Diagnose hat er sich trotz fortschreitender Erkrankung mit bewundernswerter Offenheit und Engagement aktiv für die Belange HIV-Infizierter und AIDS-Kranker eingesetzt. Einer größeren Öffentlichkeit bei uns wurde er durch die Mitwirkung in den Videoproduktionen "Nicht loblich in - ein AIDS-Kranker erzählt" und "Im Grunde sind wir Kämpfer - Alltag mit AIDS" der Medienwerkstatt Frankfurt bekannt.

Jutta Obsterle-Schwerin, lesbien- u. schwulenpolitische Sprecherin der GRÜNEN im Bundestag, erklärt hierzu:

Alle Umstände der polizeilichen Vorladung... deuten darauf hin, daß es entweder bei der Bahnpolizei ROSA LISTEN gibt oder die Bahnpolizei Daten von Personenkontrollen mit Merkmalsbezeichnungen wie "Pöhlle", "Homosexueller" an die Kölner Polizei weitergibt.

Wir werden im Bundestag eine unverzügliche Aufklärung der Vorfälle verlangen, zumal mit der Bahnpolizei ein Sicherheitsorgan beteiligt ist, das in den Verantwortungsbereich der Bundesregierung fällt. Ferner ersuchen wir die Datenschutzbeauftragten von Bund und NRW um Stellungnahme. Jedoch trotz allem Bestreben um Aufklärung: Solange der Schwulensonderparagraf 175 StGB besteht, wird die Ermittlungstätigkeit der Polizei im homosexuellen "Milieu" immer eine schieflegale Grundlage haben, wird es immer Rosa Listen geben.

Wir fordern daher eine nachprüfbar Vernichtung dieser Listen. ... Datenschutz für Homosexuelle heißt aber auch Wegfall jeder unterschiedlichen Behandlung im Strafrecht, heißt Streichung des § 175 !

HANDBUCH FÜR MÄNNER-FOTOGRAFIE

Im Bruno-Gmünder-Verlag ist ein "praktisches Hand- und Übungsbuch" für erotische Männerfotografie erschienen. Es hat einen Umfang von 160 Seiten und kostet DM 39,80.

Im Auftrag der Deutschen AIDS-Hilfe erstellte die Medienwerkstatt Franken in Fortsetzung des Erst-Videos "Noch leb'ich ja - ein AIDS-Kranker erzählt" das 60-Minuten-Opus :

"Im Grunde sind wir Kämpfer - Alltag mit AIDS"

Zu diesem Werk möchte ich einige Bemerkungen anfügen:

Für die Teile der Presse, deren Publikationen über das Video ich bis dato lesen konnte, schien die Sensation perfekt: man überschlägt sich mit verhalten positiven Kritiken, lobt Zielsetzung und Aussage. So schreibt beispielsweise der "ROSA FLIEDER" u.a.:

"Die 36 Einstellungen wechseln schnell, harte Schnitte und sparsame Kommentare sorgen für ein kompaktes Filmerlebnis."

Welch' Erfolg, sage ich mir, ein kompaktes Filmerlebnis! - Tatsächlich?

Dem erfreulicherweise bei den bisherigen Vorstellungen ausliegenden Faltblatt konnten zugegebenermaßen eine Menge Informationen entnommen werden, über die der Film beharrlich schweigt.

Eine Frage drängt sich mir geradezu auf: was soll der Film zeigen, was stellt er dar, für wen und warum? Das Video zeigt eine Person, Peter S. Hauptdarsteller bereits in o.g. Erstwerk, in vielen persönlichen Gesprächen, aufsteigend aufeinander aufbauende Entwicklungsstufen, bringt ein Interview mit Freunden, Bekannten, Arbeitgebern, etc. nach dem anderen, schildert in eindringlichen bewegenden Szenen Solidarität und Mitgefühl mit Peter und dessen Schicksal. Wohin die Kamera auch schaut: sie sieht Verständnis, Einfühlvermögen, Toleranz, Hilfe! Vielleicht etwas zu viel davon?

Der Interessierte (aber nur der!) erfährt vom Umfeld der Erkrankung auf zwei Seiten des Programmflugblattes mehr als durch die vermeintlich detailliertere Darstellung im Video, das sich zu weitgehend darauf beschränkt, Betroffenengespräche zu führen.

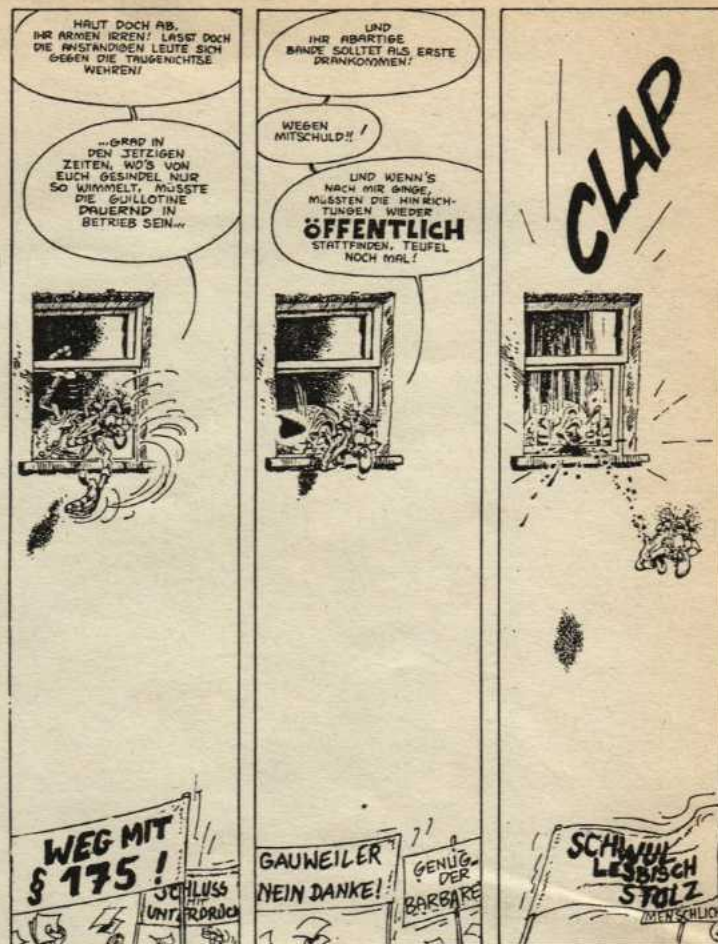
Als ich die Vorstellung verließ, war ich verärgert. Einem interessierten Publikum eine Stunde lang vorzubeten, wie praktische (?) Solidarität aussehen kann, ist mehr als dürftig! Oder war es nur Solidarität, wie sie in San Francisco geübt wird? Oder waren es gar nur Einzelfälle, ist Peter allein in derartig exponierter Situation unterstützt worden? Demselben Publikum eine Stunde lang konsequent vorzuenthalten, wie das gesellschaftliche Umfeld in S.F. auf AIDS reagiert (und warum) ist gesellschaftspolitisch mangelhaft. Jeder, der auch nur einen Funken Phantasie besitzt, kann sich in die Lage eines Kranken ein Stück weit hineinversetzen. Aber AIDS-Kranke haben eben nicht nur eine persönliche Situation (die natürlich auch berichtenswert ist), sondern sind auch betroffen von politischen Entscheidungen der einzelnen Regierungen - und zwar massiv betroffen! Wo blieb diese Betroffenheit im Film, außer in den letzten zwei Minuten während der Kundgebung?

Ein Video zu drehen, das die Situation der Positiven hier bei uns zeigt, die Probleme behandelt, mit denen Menschen hier bei uns umzugehen haben, auf persönlicher und politischer Ebene darzustellen, wo die Ursachen der Schwierigkeiten liegen, wie sie eventuell geändert oder nur angegangen werden könnten, aufzuzeigen, was die einzelnen Personengruppen weshalb zu tun und zu lernen hätten und damit zu einem menschlich-politischen Bewußtsein beizutragen - das wäre ein Video gewesen, das uns geholfen hätte...! Schade drum!

Wolfgang

ACHTUNG ! SCHWULES RADIO AUF IN DIE ZWEITE RUNDE !

Alle ehemaligen Mitarbeiter und Interessenten der SCHWULEN WELLE werden hiermit eingeladen, am Montag, dem 13. Juni um 20 Uhr in den Räumen von Miederlich o.V., Sandrartstraße 45, in Nürnberg zu erscheinen. Nach langem Tauschen existiert nun doch eine reale Chance, schwules Radio zu machen. Zweck dieses Abends soll sein zu klären, welches Interesse an schwulem Radio im Rahmen des Programms von Radio Z besteht und wie es umgesetzt werden kann.



GEDICHT

Es war leicht, ihn zu bekommen.
Es war möglich am zweiten Abend.
Ich wartete auf den dritten (und wußte
Das heißt etwas riskieren)
Dann sagte er lachend: das Badesalz ist es
Nicht dein Haar!
Aber es war leicht, ihn zu bekommen.

Ich ging einen Monat lang gleich nach der Umarmung
Ich blieb jeden dritten Tag weg.
Ich schrieb nie.
Aber bewahre einen Schnee im Topf auf!
Er wird schmutzig von selbst.
Ich tat noch mehr als ich konnte
Als es schon aus war.

Ich habe die Menschen hinausgeworfen
Die bei ihm schliefen, als sei es in der Ordnung
Ich habe es lachend getan und weinend.
Ich habe den Gashahn geöffnet
Fünf Minuten bevor er kam. Ich habe
Geld auf seinen Namen geliehen:
Es hat nichts geholfen.

Aber eines Nachts schlief ich
Und eines Morgens stand ich auf
Da wusch ich mich vom Kopf bis zum Zeh
Aß und sagte zu mir:
Das ist fertig.

Die Wahrheit ist:
Ich habe noch zweimal mit ihm geschlafen
Aber, bei Gott und meiner Mutter:
Es war nichts.
Wie alles vorübergeht, so verging
Auch das.

Bertolt Brecht

FLIEDERLICH NEWS

Bereits seit geraumer Zeit gibt's bei Fliederlich, z.B. im Café oder bei unseren Veranstaltungen unser Faltblatt "FLIEDERLICH - WIR ÜBER UNS" zu lesen. Wir möchten an dieser Stelle nochmals ausdrücklich darauf verweisen, weil wir glauben, daß es doch jenen, die sich für uns interessieren, viele wichtige Informationen geben kann.

Aber nun kündigt sich ein noch viel größeres Ereignis an: Die Schulengruppe FLIEDERLICH, die unter den bayerischen Schwulengruppen ein keineswegs selbstverständliches Beispiel an Kontinuität und Beharrlichkeit geliefert hat, feiert zeitgleich mit den Veranstaltungen zum Christopher Street Day ihr zehnjähriges Bestehen. Dies war für uns Anlaß genug, zurückzublicken und die hinter uns liegende Entwicklung darzustellen und zu hinterfragen. Spätestens ab ca. Mitte Mai, also während der Feierlichkeiten zum Tag des schwulen Stolzes wird daher gegen eine Schutzgebühr von DM 2,- eine Broschüre bei uns erhältlich sein, die neben einer umfangreichen Chronik eine eingehende Analyse der Zielsetzungen, der Arbeit und der Strukturen der Gruppe enthält und nebenbei mit historischen Fotos bzw. Faksimiledrucken alter Plakate und Flugblätter reichlich verziert ist.

Wir glauben, daß sich am Beispiel der Geschichte FLIEDERLICHs Tendenzen aufzeigen lassen, die auch für die Entwicklung anderer Schwulengruppen in der Bundesrepublik charakteristisch sind. Zudem mag diese Darstellung sowohl anderen Organisationen als auch allen interessierten Personen Anhaltspunkte dafür liefern, wie weit Gemeinsamkeiten in der Zielsetzung wie in der Vorgehensweise vorhanden sind. Wir hoffen damit nicht zuletzt der mittelfränkischen Bezirksregierung, die unsere Arbeit "nicht generell rechtswidrig" findet und natürlich auch all jenen Bayern innerhalb der Staatsregierung, die uns gerne "ausdünnen" möchten, ein unentbehrliches Hilfsmittel in die Hand gegeben zu haben.

Also Freunde, auf geht's:

SCHWUL IN DIE NEUNZIGER JAHRE !

FLIEDERLICH E.V.
Schulengruppe Nürnberg-Fürth-Erlangen

Wir über uns

FLIEDERLICH E.V.

SCHWULENGRUPPE NÜRNBERG-FÜRT-ERLANGEN

Sandartstraße 45 in Nürnberg

Telefon 0911/397500 oder 332010



FLIEDERLICH-CAFE

Jeden Sonntag 15 - 18 Uhr

ab 8. Mai erst 18 - 21 Uhr !

Sandartstraße 45 in Nürnberg

ROSA HILFE

Beratung von Schwulen für Schwule

Jeden Mittwoch 19-22 Uhr

Telefon 0911 / 332010 oder

Sandartstraße 45 in Nürnberg

ROSA KULTURREIHE

Veranstaltungsgruppe für

Film + Theater + Musik

ELTERN-GESPRÄCHSGRUPPE

Treffpunkt für alle Eltern

schwuler Söhne und lesbischer Töchter

Jeden 1. Montag im Monat um 20 Uhr

SCHWUL-LESBISCHE JUGENDGRUPPE

Jeden Freitag um 20 Uhr

NÜRNBERGER SCHWULENPOST

das monatliche Infoblatt

für Nordbayern

Abo gleich anfordern!

ausschneiden und absenden an:

FLIEDERLICH e.V., Postfach 910473, 8500 Nbg 91

- ☐ Bitte schickt mir kostenlos Eure **VEREINS-SATZUNG**.
- ☐ Bitte schickt mir kostenlos Eure **INFO-BROSCHÜRE**.
- ☐ Bitte schickt mir für DM 2,- in Briefmarken Eure **Fest-Broschüre "10 JAHRE FLIEDERLICH"**.
- ☐ Ich möchte **MITGLIED** bei Fliederlich eV werden und habe meinen Beitrag DM (DM 10,-/DM 5,- im Monat incl. Abo NÜRNBERGER SCHWULENPOST) f. 1988 überwiesen auf PostGiroKto Nbg 39191-854 - BLZ 760 100 85 - Überweisungsvermerk: "Beitrag"
- ☐ Ich möchte die **NÜRNBERGER SCHWULENPOST** regelmäßig im aktuellen Abo. Drucksachen-Versandkosten DM 15,- für 12 Ausgaben habe ich auf Euer Konto überwiesen - Überweisungs-Vermerk: "Abo NSP".

Vor- und Nachname

Straße

PLZ Ort

(Telefon)

Datum und Unterschrift



TREFFPUNKTEE UND GRUPPEN IN NORDBAYERN

- > **BUNDESVERBAND HOMOSEXUALITÄT**
Die bundespolitische Vereinigung zur Vertretung schwuler Interessen!
Der Verein ist eingetragen in Nürnberg c/o Fliederlich e.V. - Mitglied können sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen werden - Adresse für Infos und Mitgliedsanträge: BVH, Postfach 120630, 5300 Bonn 12.
- > **COBURGER SCHWULENGRUPPE**
Bürgerhaus Mohrenstraße 3, 2.Stock links - Kontakt: Mo+Mi 9-13 Uhr Ober Telefon 09661/90315
- > **DeLSI - Demokratische Lesben- und Schwulen-Initiative Bamberg**
c/o Stephan Wörner, Postfach 2947, 8600 Bamberg 1
- > **ELTERN-GEPRÄCHSGRUPPE**
trifft sich regelmäßig bei Fliederlich (Sandrartstr.45 in Nürnberg). Nächste Termine bitte bei Fliederlich erfragen
- > **FLIEDERLICH e.V.**
Nürnberger Schwulengruppe, die seit 1978 auf regionaler Ebene schwulenpolitische Ziele verfolgt. Beim öffentlichen Plenum wird die Arbeit der einzelnen (ehrenamtlichen) Arbeitsgruppen koordiniert:
-> Fliederlich-Café
-> Nürnberger Schwulenpost
-> AG "Schwule Welle"
-> Rosa Hilfe - Telefon- und persönliche Beratung
-> Rosa Kulturreihe
-> Eltern-Gesprächsgruppe
-> Männer-Gesprächsgruppe (Do 20 Uhr)
-> Schwul-lesbische Jugendgruppe (Fr 20 Uhr)
Das PLENUM findet im Fliederlich-Büro, Nürnberg, Sandrartstraße 45 jeden 1. und 3. Dienstag im Monat - 20 Uhr - statt.
Postadresse: Fliederlich e.V., Postfach 910473, 8500 Nürnberg 91 - Tel. 0911/397500 (Büro) oder 0911/332010 (Rosa Hilfe/Anrufbeantworter)
- > **FLIEDERLICH CAFE**
Der Geheimtipp für gemütlichen Kaffee- und Kuchenplausch bei Selbstgebackenem mit netten Leuten in der Sandrartstraße 45 in Nürnberg Jeden Sonntag von 16 bis 18 Uhr.
- > **FORUM DER NÜRNBERGER GRUPPEN**
Treffpunkt bewegter Vertreter(Innen) der Nürnberger Schwulen- und Lesben-Gruppen zum Informationsaustausch und Koordination gemeinsamer Aktivitäten.
Fliederlich-Büro, Sandrartstr.45, Treff nach Vereinbarung
- > **HOMOSEXUELLE UND KIRCHE (HuK) - OKUMENISCHE ARBEITSGRUPPE**
Regionalgruppen in Nordbayern findet ihr in Nürnberg und in Würzburg:
-> HuK Nürnberg: Kontakt über Bernard Pasche, Fleischmannstr.34, 8500 Nürnberg 90 - Telefon 0911/332868.
-> HuK Würzburg: Kontakt über Michael Mayr, Ursulinerpassage 8, 8700 Würzburg - Telefon 0931/62553.
- > **HHa - INITIATIVE HOMOSEXUALITÄT BAMBERG**
c/o Postfach 1742, 8600 Bamberg (siehe auch unter "Rosa Hilfe")
- > **MÄNNERDISCO**
Der Geheimtipp für schwule und andere Männer in ganz Mittelfranken - veranstaltet von der Erlanger Schwulengruppe im E-Verk, Musikgalerie, Fuchsenwiese, Erlangen - Jeden 2.Mittwoch im Monat ab 20.30 Uhr.
- > **MÄNNER-STAMMTISCH**
Der regelmäßige zwanglose Männer-Treffpunkt im Pleitegeier, Ecke Martin-Luther-Platz, Erlangen, (linker Nebenraum) montags ab 20 Uhr.
- > **NLC FRANKEN**
Der Club der Nürnberger Lederkerle. Alle zwei Monate erscheint die Vereinszeitschrift "Nürnberger Gwerch". Clubabend jeden 1. und 3. Freitag im Monat im "BOOTS", Hintere Ledergasse 6. Kontaktadresse: Humboldtstr.136, 8500 Nürnberg 40 / Tel.0911/451638.
- > **NÜRNBERGER SCHWULENPOST**
Das monatliche Infoblatt für Nordbayern vom Fliederlich e.V. - Beiträge oder eigene Seiten für verschiedene Gruppen sind jederzeit willkommen.
Wer Spaß am Lesen, Schreiben (Berichte, Kommentare, Besprechungen, Satire), Fotografieren, Karikieren, Anzeigenakquirieren, Layouten, Vertellen usw. hat, ruft am besten gleich Telefon 0911/35707 an oder ist herzlich willkommen beim Redaktionstreffen in der Fliederlich-Redaktion jeden 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr in der Sandrartstr.45, Nürnberg.
- > **RESI - Regensburger Schwuleninitiative e.V.**
Arbeitsgruppen kümmern sich um Beratung (s.a. Rosa Hilfe), Kultur, Film/Video, Öffentlichkeitsarbeit und die Theke im RESI-Zentrum, Blaue-Lilien-Gasse 1, 8400 Regensburg / Telefon 0941/61441 - Mi+Fr+Sa ab 20 Uhr Sonntag ab 15 Uhr.
- > **ROSA HILFE - Beratung**
Telefonberatung (in Nürnberg auch persönliche Beratung) für Schwule, deren Eltern, Freunde, Lehrer, Neugierige und andere "Betroffene":
-> Tel. 0911/332010 oder Sandrartstr.45 Mi 19-22 Uhr (Fliederlich)
-> Tel. 0931/415492 Fr 20-23 / Sa 21-23 Uhr (WHSK)
-> Tel. 0941/61441 sonntags 16-19 Uhr (RESI)
-> Tel. 0951/24729 donnerstags 20-21 Uhr (HHa)
-> Tel. 0951/71973 freitags 20-22 Uhr (Passau)
- > **ROSA KULTURREIHE**
Veranstaltungsgruppe von Fliederlich für Film, Video, Theater und Musik, aber auch zur Organisation von Informationsveranstaltungen. Wer Lust zum Mitarbeiten oder selbst was zu bieten hat, ist richtig im Fliederlich-Büro, Sandrartstr.45 jeden 3. Di im Monat 19 Uhr
- > **ROSA KEBE**
Gemeinschaft Homosexueller: GEO/SW/Umgebung
Postfach 1249, 8723 Gerolzhofen, Tel.: 09382/6168 o. 6879
- > **SCHWUL + DOCH IN HOF**
Der neue regelmäßige Treffpunkt für alle schwulen Männer in Hof.
Kontaktadresse: Schwul + doch in Hof, Postfach 3562, 8670 Hof 1.
- > **SCHWUL-LESBISCHE JUGENDGRUPPE**
Die Schwule Jugendgruppe von Fliederlich trifft sich regelmäßig im Fliederlich-Zentrum, Sandrartstraße 45: jeden Freitag um 20 Uhr.
- > **SCHWULENDISCO**
"Der andere Samstag" - die Nürnberger Schwulendisco findet jeweils am letzten Mittwoch im Monat in der KOM-Disco "La Kritz" (Königsr.93 - Seiteneingang) statt.
- > **SCHWULENREFERAT DES SPRECHERRATS DER UNI ERLANGEN**
Treffen finden regelmäßig im Sprecherrat der Uni Erlangen, Turnstr.7 in Erlangen, statt - PSI-Med-Zimmer jeden Donnerstag um 18 Uhr. Info "Schwul an der Uni" über Diskussions- und Kulturveranstaltungen sowie über die Gruppe selbst vom Schwulenreferat (Adresse oben). Kontakttelefon: Hanna-Peter 0911 / 746936.
- > **SCHWULENREFERAT UNIVERSITÄT BAMBERG**
Fachschaft G/Geo - Am Kranen - Postfach- 8600 Bamberg
- > **VEREINIGUNG HOMOSEXUALITÄT UND GESELLSCHAFT e.V. Bayreuth**
Postfach 101245, 858 Bayreuth
Treffpunkt der Gruppe: Donnerstag, 20 Uhr, im "Psychologischen Zentrum", Kulmbacher Str. 10. Telefon: 0921/46446 (Christian)
- > **WÖHST e.V. - Würzburger Schwulengruppe**
ROSA TELEFON 0931 / 415492 Do 20-22 Uhr
Treffen 14-täg. - Termine über Rosa Telefon erfragen

Die NÜRNBERGER SCHWULENPOST veröffentlicht Privatanzeigen in der jeweiligen Ausgabe, mit Adressen- oder Telefonangaben kostenlos. Chiffreanzeigen veröffentlichen wir nur, wenn dem Anzeigentext ein Bearbeitungsgebühr von 6x 80Pfg-Briefmarken beiliegt. Bitte in jedem Fall Adresse und/oder Telefon angeben für mögliche Rückfragen bzw. Antworten.

Antworten auf Chiffreanzeigen
Bitte verschlossenen Antwortbrief (mit 80 Pfg-Marke und Chiffre-Nr.!!) in größeres Kuvert stecken und dieses adressieren und absenden an:
Fliederlich e.V. - Kleinanzeigen, Postfach 91 04 73, 8500 Nürnberg 91.

KLEINANZEIGEN

SCHWULES WOHNMODELL

- nicht zu verwechseln mit einem häuslichen Callboy -
Ist die Idee, gemeinsam ein großes Stadthaus zu erwerben und in Eigentumswohnungen aufzuteilen, evtl. auch Gemeinschaftseigentum an WG(s) und/oder einen schwulen Treffpunkt (Café-Projekt?) zu vermieten. Objektkenner (möglichst Nürnberg) sowie Mitwohn/Mitkauf-Interessenten sollten sich jetzt melden bei Wolf - Tel.09131/35707.

CHRISTOPHER STREET DAY '88 IN NÜRNBERG

Die überparteiliche Vorbereitungsgruppe zum CSD '88 in Nürnberg bittet alle und jede/n, für die fraglichen drei Nächte (16.-19.6. oder einzelne Nächte) für auswärtige Gäste Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen! Bitte wendet Euch zahlreich (!!) an unsere Schlafplatz-Zentrale" (Helmut) Tel.0911/288 355. Danke!

JUNGER MANN,

20 Jahre, sucht sportlichen treuen Freund. Du solltest möglichst ca. 185 cm, blond und zuverlässig sein. Schreib doch mal. Bis bald. Chiffre NSP 6/1

Vattertag

vorbei, aber ich vermisse auch 364 Tage einen aufgeschlossenen Vatter. Dein weiser Sohn wäre 42/165 jung, schlank, anständig, hilfsbereit, Nichtraucher, Nichttrinker in ges. Position. (Raum Nbg.) Chiffre NSP 6/2

Performance/Reportage

Journalist sucht für Theaternacht in Würzburg vorauss. am 8.7.88 junge Männer für Men-Strip/Performance (gegen nur geringe Bezahlung) sowie ältere Schwule für eine Reportage, die die Adenauer-Zeit miterlebt haben und bereit sind, über ihre Erfahrungen zu erzählen (Anonymität garantiert). Zuschriften an: Müller-Veith, Mittl. Dallenberg 37, 87 Würzburg

D'dorfer Stadtmensch,

kompliziert, aber 21, jetzt hoffnungslos im ländlichen Ambiente versunken, sucht unkomplizierte Übernachtungsmöglichkeit mit fließend Wasser in Nürnberg od. München für gel. Streifzüge durch städt. Nachtleben so dann und wann. Bei Gefallen ist Sex natürlich kein Hindernis, sollte aber bitteschön ebensowenig Bedingung für ein Bett und einen Zipfel Bettdecke sein! Nun dann. Chiffre NSP 6/3

Sonnige Pfalz

Love & Love

CLUB-DISCOTHEK

Obere Kanalstr. 31

85 Nürnberg 80

Tel. 0911/262300

CLUB-DISCOTHEK

täglich geöffnet

ab 20 Uhr

Montag Ruhetag

Jeden Donnerstag Travestie-Show
ab 20.30 Uhr - also nix wie hin !!!

ANZEIGE

Club 67 für ihn

Video - Sauna - Kabinen
- Atmosphäre - Café Garten -
Solarium - Magazine

Pirckheimerstraße 67
8500 Nürnberg
Telefon 35 23 46

ANZEIGEN

bitte
rechtzeitig
aufgeben !

la

Dr. - Kurt - Schumacher - Str. 11

8500 Nürnberg 1

Telefon 0911 / 22 22 81

täglich 11 - 1 Uhr

Fr + Sa 11 - 2 Uhr

bas

* THE NO.1 IN THE CITY * THE NO.1 IN THE CITY * THE NO.1 IN THE CITY *



VIDEO CLUB 32

THE WORLD OF GAY-VIDEO

Der Treff für alle Bi's und Gay's

* VIDEO * CLUB * SHOP *

Non Stop Video
(lfd. neues Programm)

separates Videostübchen

Club - Atmosphäre

Neu: * Verleih von Videocassettengeräten
* Video - Cassetten Riesenauswahl

Bei uns gibt's:

Bücher & Magazine *

Video - Cassetten

Verleih & Verkauf

Hilfsmittel



Täglich ab 15.00 Uhr
geöffnet.

Tafelfeldstr. 32

Eingang zum Rückgebäude

8500 Nürnberg 70

Tel. 0911/441568

* THE NO.1 IN THE CITY * THE NO.1 IN THE CITY * THE NO.1 IN THE CITY *

ANZEIGE

ZUM WALFISCH PILSBAR HOTEL

Jakobstraße 19
Tel. 0911/225270

Mo-Do 18-2
Fr-So 18-3

Zimmerschlüssel
täglich
7-12 + 18-2 Uhr



Jeden Sonntag ab 16 Uhr
Kaffeeklatsch mit Kaffee und Kuchen

Auf Euren Besuch freut sich das Walfisch-Team
Marla und Michael

Wer über Nacht bleibt ...



STIFTUNG WARENTEST
sehr gut

The Hot Rubber

THE HOT RUBBER COMPANY, Box 1064, 8039 Zürich
THE HOT RUBBER COMPANY DEUTSCHLAND, eine
Abt. der Deutschen AIDS-Hilfe e.V., Postfach 31 04 03, 1000 Berlin 31

HINTERE LEDERGASSE 5 • 8500 NÜRNBERG

BOOIS

TEL. 0911 / 20 99 13

Mo-Sa
21-1 Uhr

LEATHER, RUBBER AND WESTERN BAR

ANZEIGE

Freitag + Samstag DISCO

MICO BAR

85 Nürnberg 30 - Köhnstraße 53

Telefon 0911 / 46 32 92

täglich 21-2 Uhr Fr+Sa 21-3 Uhr

Donnerstag Ruhetag

ANZEIGE

PRIVATPENSION DIE MÜHLE



★ seit über 14 Jahren ★
ein Begriff für herzliche Gastlichkeit!

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung nach wie vor Erholung und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und viel Spaß. Euer Haustier könnt Ihr mitbringen. Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern. Der Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE

ENGLFING 16 • 8359 SCHÖLLNACH • TEL. 09903/562

Besuchen Sie die PILSBAR

wo er ihn + sie sie trifft
in gemütlicher Atmosphäre

Na und

Marienstraße 25 (5 Min. vom Hauptbahnhof)

Telefon 0911 / 22 73 20

Montag Ruhetag

Di-Do 20-1 / Fr+Sa 20-2 / So 15-24

Auf Ihren Besuch freut sich Bernhard

Die gemütliche Pilsbar im Herzen der Stadt

MR. HENDERSEN

Nach unserem Umbau
ist es bei uns
jetzt noch gemütlicher
geworden!

Frauengasse 10

8500 Nürnberg

Tel. 0911/22 32 87

Geöffnet

20.00-3.00 Uhr

Es freuen sich auf Euch
Günther & Reiner

